



Bericht zur 21. MV des VKZ am 25. September 2014

Der Vorstand des VKZ hat ein buntes Überraschungspaket geschnürt, um den geschätzten und treuen Mitgliedern ein grosses Dankeschön zu präsentieren anlässlich der 21. Mitgliederversammlung.

Mehr als 70 Berufskolleginnen und Gäste folgten der Einladung ins Schulhaus Limmat nach Zürich, das mit seiner Eingangshalle eine hervorragende Kulisse bot für den Marktplatz mit einer Auswahl von bekannten Anbietern rund um den Kindergarten. Schnuppern, austauschen und fachsimpeln war angesagt an den verschiedenen Ständen.

Vielfältiger Marktplatz

Die klingenden Stäbe auf dem Tisch des «chinderlade + spiel-Art», ganz neu und in ansprechenden Farben, sind so flexibel einsetzbar wie kein anderes Musikinstrument. Walti Brähm zeigte sein Farbmosaik, das an das bekannte Würfelmosaik anknüpft und weit darüber hinaus unzählige Möglichkeiten bietet für Musterkombinationen nach Vorlage oder aus der eigenen Vor-

stellung. Bewegung und gesundes Essen machen schlau und vieles mehr über das Projekt Purzelbaum war am Stand der Fachexpertin Claudia Hensler zu erfahren.

Der Lehrmittelverlag PROKIGA trumpfte mit seinen bewährten und neuen Themenbüchern, allen voran «Bockleiter und Zuckerstange» auf seinem Büchertisch. Ob Figurenspiel von Brigit Oplatka oder Anita Stürm oder die Holztiere zu den bekanntesten und beliebten Kindergeschichten von Atelier URATJ, sie zogen auf zauberhafte Art die Aufmerksamkeit der Besucherinnen auf sich.

Für eine gesunde und starke Schule arbeiten Andrea Schwarz und Bea Wüthrich, Schulpraxisberaterinnen / Supervisorinnen, mit ihrem umfangreichen Kursangebot zu verschiedenen aktuellen Themen des Berufsumfeldes. Auch ZAL warb mit schönstem Beispiel aus einem Filzkurs für sein vielfältiges Kursprogramm zur Lehrerweiterbildung. Informationen zur Hundebissprävention konnten am Stand von Codex eingeholt werden und der Spielgruppenladen Uster verwöhnte die Besucherinnen mit einer Tasche samt Inhalt.



Wahlen und Mitgliederbeitrag

Brigitte Fleuti eröffnete um 18.30 Uhr die Mitgliederversammlung. Die Geschäfte der Traktandenliste wurden mit grossem Mehr angenommen. Die Wahl eines Neumitgliedes und die Wiederwahl des Vorstandes, der Delegierten und Revisoren waren einstimmig. Die Präsidentin Brigitte Fleuti wurde mit grossem Dank und Applaus einstimmig wiedergewählt. Die revidierten Statuten wurden gutgeheissen.

Angeregte Diskussionen gab es zur Festsetzung des Mitgliederbeitrages, da durch die hohen Kosten der Lohnklage die finanziellen Ressourcen des VKZ abgenommen haben. Der Mitgliederbeitrag wird für die Dauer der Lohnklage um Fr. 50.– angehoben, wenn sich die Mitgliederanzahl nicht um 100 erhöht bis Ende Verbandsjahr. Der Beitrag der Pensionierten wurde angepasst. Es wurde festgehalten, dass alle Berufskolleginnen, somit auch Nichtmitglieder, von einem allfälligen Erfolg der Lohnklage pro-





fitieren werden. Solidarität unter allen Kindergartenlehrpersonen über den VKZ hinaus wurde gefordert, damit nicht nur die Mitglieder aufkommen für das kostenaufwändige Vorhaben 100% Lohn für 100% Arbeit.

Lohnklage

Der aktuelle Stand der Lohnklage stand auch diesmal im Mittelpunkt des Interesses. Brigitte Fleuti informierte über die weiteren Schritte und die neuste und sehr erfreuliche Entwick-

lung. VKZ, ZLV (LCH) und VPOD stehen gemeinsam für unser Anliegen ein, auch in wertvoller finanzieller Unterstützung. Gemeinsam reichen wir zuerst ein Verbandsbegehren ein, um einen Gang zum Gericht zu vermeiden. Wird keine Einigung erzielt, kommt es zur Klage.

Dominic Deville

Zur Konfrontation mit einem Kinderschreck kam es im Anschluss an die Versammlung. Dominic Deville weiss, wovon er spricht, er ist Berufskollege und darüber hinaus ein messerscharfer, schwarzhumoriger Analytiker der kindlichen Plötzlichkeiten, denen wir im Kindergarten täglich ausgesetzt sind. Stimmt es, dass wir unseren Ehegatten daheim fünfmal die gleiche Sache erklären, da unsere Berufsaufgabe langsam, aber sicher unser Wesen verändert, ohne dass wir es merken?

Nicht nur die Lachmuskeln wurden gefordert, die kuriosen Verknüpfungen der täglichen Überraschungen stiessen Gedanken an und der eindringliche Appell an die Zuhörerinnen, dem Spiel unter allen Umständen genügend Raum zu geben und dem Kindergarten seinen wichtigen Platz in der Schulbildung zu erhalten, waren ein krönender Abschluss eines gelungenen Anlasses. ■

Text und Fotos: Barbara von Selve

